

den Experimentierbetrieben 1963 erprobten Kennziffern auf ihre volkswirtschaftliche Aussagekraft einschätzen und Schlußfolgerungen für die Ausarbeitung des Perspektivplanes sowie für die Ausarbeitung und Herausgabe der Orientierungskennziffern für den Plan 1965 festlegen.

3. Finanzierung und Verrechnung der Kosten für Forschung und Entwicklung

Das Experiment zur Anwendung neuer Formen der Finanzierung und Verrechnung der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten wird in den Betrieben

Waggonbau Görlitz

Rafenawerke Radeberg und

Elektromotorenwerk Wernigerode

durchgeführt.

Die Untersuchungen zu diesem Komplex sind noch nicht abgeschlossen und werden im Jahr 1963 auch nicht zu Ende geführt werden können, weil die Bestätigung und die Finanzierung der F- und E-Themen für den Plan 1963 nach den bisherigen Verfahren erfolgte. Aus den Untersuchungen ergeben sich jedoch bereits erste Erkenntnisse, vor allem hinsichtlich der Beurteilung des ökonomischen Nutzens der F- und E-Arbeiten.

Im VEB Rafenawerke Radeberg ist man bereits dazu übergegangen, alle technisch-ökonomischen Konzeptionen für Forschung und Entwicklung mit dem Ziel des geringsten Entwicklungsaufwandes bei höchstem technisch-ökonomischem Nutzen und einem schnellen Tempo bis zur Einführung in die Produktion verteidigen zu lassen. In diesem Zusammenhang wird gegenwärtig daran gearbeitet, den benötigten Forschungs- und Entwicklungsaufwand zu planen und Richtkosten für die einzelnen Themen festzulegen. Für einzelne Erzeugnisse wurden bereits technische und ökonomische Parameter erarbeitet und in die Verteidigung der Forschungs- und Entwicklungsthemen einbezogen.

Die Festlegung technischer und ökonomischer Parameter für neu zu entwickelnde Erzeugnisse, vor allem hinsichtlich des Preises, der Devisenrentabilität und Selbstkosten muß in der nächsten Etappe des Experimentes jedoch wesentlich verbessert werden.